

EMAS-ZERTIFIKAT

Die CAU soll „grüner“ werden

Koordination für Umweltmanagement - Deine Uni braucht Dich!



Einst war der Umweltschutz ausschließlich ein Thema für Minderheiten, die von der Allgemeinheit dafür belächelt wurden. Mittlerweile ist die Wichtigkeit die Umwelt zu schützen, gesellschaftlicher Konsens und so soll auch die CAU umweltfreundlicher werden. Dazu wurde ein Audit (Untersuchungsverfahren eines Qualitätsmanagements) über die Umweltbilanz zweier Gebäude der CAU Ende 2009 abgeschlossen, worauf 2010 eine Stellenausschreibung für eine/n Umweltmanagementsystembeauftragte/n stattfand, die Januar 2011 mit Dr. Norbert Kopytziok ihre Besetzung fand.

Die Erlangung des EMAS-Zertifikats (Eco-Management and Audit Scheme) ist dabei erklärtes Ziel. Es ist ein von der Europäischen Union entwickeltes Instrument, um die Umweltleistung von Unternehmen und Organisationen zu verbessern. Um das Zertifikat zu erhalten, muss eine Umwelterklärung abgegeben werden, welche Informationen zur Energieeffizienz, zum Wasserverbrauch, zur Materialeffizienz, zum Abfallaufkommen und zu den CO₂-Emissionen enthält. Dabei sol-

len Wege aufgezeigt werden, wie eine Verbesserung dieser Werte erreicht werden kann. Das bedeutet, dass die Uni ihre Werte öffentlich und transparent darstellen muss, welche wiederum von einem staatlich zugelassenen Umweltprüfer auf Vollständigkeit und Korrektheit überprüft werden. Zudem wird geschaut, ob die selbstgesetzten Ziele erreicht wurden und ob sie den Voraussetzungen der EMAS-Verordnung genügen. Sollte das der Fall sein, so wird die Umwelterklärung von dem Prüfer verifiziert. Nach der Verifizierung wird die Umwelterklärung stetig aktualisiert werden, d.h., mindestens alle 36 Monate findet eine Überprüfung statt.

Was bedeutet das für die Uni, die Umwelt und uns Studierende?

Durch das Zertifikat können nicht nur Kosten einspart werden indem man Energie und Rohstoffe verringert, sondern es wird ein aktiver und konstanter Beitrag zum Umweltschutz erbracht. Und dafür sind wir alle mitverantwortlich! So kommt beim Setzen und Erreichen der Umweltziele der Studierendenschaft die zentrale Rolle zu, denn nur wenn die größte Gruppe der Unizugehörigen mitarbeitet ist ein Erfolg möglich. Dazu werden studentische Arbeitsgruppen zu Umweltthemen ins Leben gerufen, die die Ziele für die Umwelterklärung und die Wege dorthin ausarbeiten sollen.

Und jetzt kommst Du ins Spiel: Das nächste Treffen ist am 24.02. im Seminarraum 1 am Wilhelm-Seelig-Platz 3 und alle weiteren Treffen finden im Zweiwochenrhythmus am selben Ort statt. Weitere Infos gibt es im AStA Büro oder schick eine Mail an umwelt@asta.uni-kiel.de. Wenn Du willst, dann tragen wir Dich in einen E-Mailverteiler ein.

*Lea Reid
& Mattias Koch
umwelt@asta.uni-kiel.de*

EMAS – Wieder was neues aus Brüssel?

Aus Brüssel schon, da ein Produkt der Europäischen Union, aber ganz so neu ist die EMAS-Idee nicht. Die EMAS-Verordnung wurzelt schon im Jahr 1993 und wurde bis heute stetig weiterentwickelt. Die bisher neuste Fassung trat unter der Bezeichnung „EMAS III“ am 11. Januar 2010 in Kraft und wird von den EU-Mitgliedsstaaten aktiv verbreitet und umgesetzt. Für die Zukunft ist zu erwarten, dass sich mehr und mehr Unternehmen, Einrichtungen und Organisationen diesem Trend anschließen werden.

Umwelt-Tipp des Monats: Druckkosten

Stecker ziehen, Steckdosenleiste an/aus und Schaltung über den PC etc. sorgen für unnötige Reinigungsvorgänge und erhöhen die Eintrocknungsgefahr. Willst Du Tinte und Strom sparen und die Lebensdauer Deines Druckers erhöhen, dann kappe niemals die komplette Stromversorgung! Keine Angst: Dein Drucker landet bei Betätigung des Geräteschalters im „Schein-Aus“ und nicht im stromfressenden Standby. Zwar verbraucht er so auch ein wenig Strom (ca. fünf Euro im Ökostromtarif), doch Du sparst insgesamt viel mehr Tinte und Strom.